

Gemeinde-Rundschau

Mitteilungsblatt der Gemeinde Elsendorf

Liebe Bürgerinnen und Bürger !



Am Samstag, den 28. Juli feiern wir das Fest zum Abschluss der Dorferneuerung Haunsbach. Ich lade Sie zum Gottesdienst und zum anschließenden Festakt sehr herzlich nach Haunsbach ein.

Die Dorferneuerungsmaßnahme Haunsbach ist damit die erste in unserer Gemeinde, die im Rahmen des Neuordnungsverfahren Elsendorf II unter Mitwir-

kung der kommunalen Agenda 21 geplant und durchgeführt wurde. Dazu darf ich gratulieren. Die Haunsbacher haben hiermit wieder eine Vorreiterrolle übernommen, wie schon in den siebziger Jahren, als unter dem damaligen ersten Bürgermeister Johann Stanglmair die erste Kläranlage im ehemaligen Landkreis Mainburg gebaut wurde.

„Ich gratuliere zur Dorferneuerung Haunsbach“

Die ersten Anfragen auf Aufnahme in das Förderprogramm zur Dorferneuerung habe ich bereits 1998 an die zuständigen Stellen gerich-

tet. Mit der Auswahl unserer Gemeinde zur Modellgemeinde „Agenda 21 und Dorferneuerung“ im Oktober 2002 und der Anordnung des Neuordnungsverfahrens Elsendorf II im Januar 2004 war der Weg frei für den Auftakt der Dorferneuerung Haunsbach.

Vorausgegangen war der Neubau der Ortskanalisation und der Anschluss an die Gemeinschaftskläranlage in Train, da die bestehende Kläranlage die Anforderungen an die Reinigungswerte nicht mehr erfüllte.

Die Kosten für die Dorferneuerung Haunsbach belaufen sich auf rund 500.000 Euro, wobei der Anteil der Gemeinde bei 263.000 Euro liegt.

Wir haben im Rahmen des Neuordnungsverfahrens II die Möglichkeit, in der ganzen Gemeinde Verfahren durchzuführen, vorausgesetzt der Mittelbereitstellung aus dem Dorferneuerungsprogramm. Deshalb appelliere ich an die zuständigen Landes-, Bundes- und Europapolitiker, sich noch mehr für die Entwicklung des ländlichen Raumes einzusetzen, um die Zukunft unserer Dörfer zu sichern. (Fortsetzung nächste Seite)



Zeichen der Dorfgemeinschaft Haunsbach: Der Maibaum mit der sanierten Friedhofsmauer und der Kirche „Hl. Kreuz“

Juli 2007

Ausgabe I/2007

In dieser Ausgabe:

Meldeauskunft per Internet	2
Neuer Service für Bauherren	2
Appell an alle Hundehalter	3
Euro-Anpassung bei Jugend-Förderung	3
Zum 1.9.2008: VG bietet Ausbildungsplatz	3
Acht Bauplätze in Ratzenhofen	4
Zwei Biber-beauftragte ernannt	4

Einladung zum Abschlussfest der Dorferneuerung Haunsbach

am Samstag, den 28. Juli 2007.

Zum gemeinsamen Gottesdienst um 18 Uhr und dem anschließenden Festakt in der Festhalle ergeht herzliche Einladung an die gesamte Bevölkerung.

Fortsetzung von Seite 1: Liebe Bürgerinnen und Bürger !

Gemeindeentwicklung und Dorferneuerung sind Aufgaben, die nur gemeinschaftlich gelöst werden können. Aus diesem Grund sollen alle bei der Gestaltung ihrer Heimat mitwirken. Wir wünschen uns alle eine naturnahe, intakte Kulturlandschaft, eine gesunde, unbelastete Umwelt, ansprechende Ortsbilder sowie eine dorfgerechte Infrastruktur – kurzum eine liebens- und lebenswerte Gemeinde. Vieles wird erst in einer Dorferneuerung durchführbar.

Ein erster großer Schritt ist nun mit dem Abschluss der Maßnahme in Haunsbach getan. Ich würde mich

freuen, wenn wir heuer noch mit Ratzenhofen und anderen Orten beginnen könnten.

Ich bedanke mich bei den Bewohnern von Haunsbach für die sehr gute Mitarbeit und für ihre Geduld während der Bauarbeiten. Dem Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz mit Herrn Präsident Czommer und seinen Mitarbeitern Herrn Ninding, Herrn Perzl, Herrn Amende und Herrn Bernhart sowie der Planerin, Frau Danzer danke ich sehr herzlich für die Unterstützung der Maßnahme.

Ich lade Sie alle sehr herzlich zu den Festlichkeiten nach Haunsbach ein.

Wir feiern um 18 Uhr einen gemeinsamen Gottesdienst, der von H.H. Pfarrer Arnold Pirner und H.H. Erzbischof Michael Meier zelebriert wird.

Ihr Bürgermeister
Matthäus Faltermeier

Abschlussfest zur Dorferneuerung Haunsbach am 28. Juli 2007

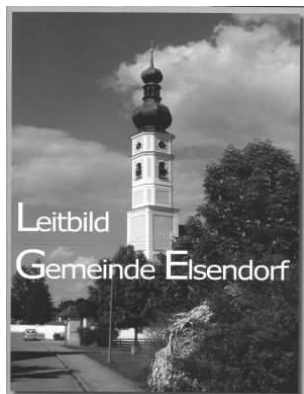
Veranstalter: Gemeinde Elsendorf

Schirmherr: Landrat Dr. Hubert Faltermeier

Festredner: Ltd. Landwirtschaftsdirektor und Kreisrat Martin Kiermeyer
Gottesdienst um 18 Uhr in Haunsbach, anschließend Festzug zur Festhalle und Festabend

Broschüre „Leitbild der Gemeinde Elsendorf“

Unsere Gemeinde wurde im Oktober 2002 als Modellgemeinde „Agenda21 und Dorferneuerung“ ausgewählt. In zahlreichen Arbeitskreissitzungen, Bürgerversammlungen, Befragungen, Workshops und Informationsfahrten beteiligten sich viele Bürger



und Bürgerinnen sehr aktiv und brachten ihre Ideen und Meinungen in den Entwicklungsprozess ein. Um die gemeinsamen Ziele festzuschreiben, wurde an der Erstellung eines Leitbildes gearbeitet, das im Herbst vorigen Jahres mit der Auflage einer Broschüre offiziell formuliert wurde.

Diese Broschüre im Großformat wurde bereits im Dezember 2006 an alle Haushalte verteilt.

Nunmehr liegt auch das Taschenbuchformat vor, das Ihnen nun mit der aktuellen Ausgabe der Gemeinderundschau zugestellt wird. Ich möchte alle Bürger und Bürgerinnen dazu einladen, die Ziele unseres gemeinsamen Handelns zur Kenntnis zu nehmen, und sich aktiv am Entwicklungsprozess unserer Gemeinde zu beteiligen.

Die Verwaltungsgemeinschaft Mainburg informiert

Meldeauskunft per Internet

Mit der Neufassung des Melderechts besteht ab 1. Juli 2007 für private Stellen die Möglichkeit, über das Internet einfache Melderegisterauskünfte einzuholen.

Gemäß den Bestimmungen des Meldegesetzes wird darauf hingewiesen, dass die Einwohner das Recht haben, der Weitergabe ihrer Daten bei Melderegisterauskünften im automatisierten Abrufverfahren über das Internet zu widersprechen. Der Widerspruch kann schriftlich oder mündlich bei der Meldebehörde der Verwaltungsgemeinschaft Mainburg (Einwohnermeldeamt) eingelegt werden.

Das Vorliegen eines Widerspruchs hindert nicht die Auskunftserteilung im herkömmlichen Verfahren (in Pa-

pierform) und nicht die Datenübermittlung an Behörden und sonstige öffentliche Stellen. Mit dem Widerspruchsverfahren kann somit nicht generell einer Auskunftserteilung widersprochen werden, sondern nur einer über das Internet.

Neuer Service für Bauherren

Bauherren können ab sofort den amtlichen Lageplan und den Auszug aus dem Liegenschaftskataster bei der Abgabe des Bauantrages gleich bei der Verwaltungsgemeinschaft Mainburg (VG) bestellen. Die VG hat mit dem Vermessungsamt Abensberg eine Vereinbarung getroffen, nach der die Kommune künftig amtliche Lagepläne einschließlich der notwendigen Eigentümerdaten selber ausstellen darf. Damit brauchen

Bauherren diese Unterlagen in Zukunft nicht mehr beim Vermessungsamt anfordern.

Der amtliche Lageplan und der Auszug aus dem Liegenschaftskataster kosten - wie beim Vermessungsamt - 30 Euro.

Nummerierung der Straßenlampen

Im Zuge der von E-ON Bayern durchgeführten Korrosionsschutzarbeiten wurden heuer alle Straßenlampen mit Nummern gekennzeichnet. Somit können defekte Brennstellen schneller lokalisiert werden. Wir bitten deshalb, bei der Meldung von defekten Straßenlampen neben der Straße und Hausnummer auch die Nummer der Lampe an die Verwaltungsgemeinschaft Mainburg zu melden (Tel. 08751/863413).

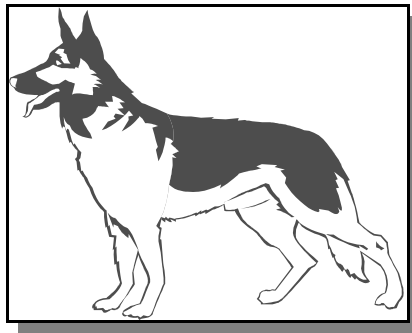
Dringender Appell an alle Hundehalter

Der Hund wird sehr häufig als der beste Freund des Menschen bezeichnet. Gerade unter Freunden sollte es jedoch üblich sein, dass man rücksichtsvoll, und vor allem ohne den anderen zu stören, miteinander umgeht.

Für großen Ärger sorgen immer wieder die „Hinterlassenschaften“ von Hunden auf öffentlichen Wegen und Plätzen. Nach § 3 der Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen der Gemeinde Elsendorf, ist es verboten, Gehwege durch Tiere verunreinigen zu lassen. Zuwiderhandlungen können mit einer Geldbuße bis zu 500 Euro belegt werden.

Aber auch das Verunreinigen von Wiesen, die zur Futtermittelproduktion für die Landwirtschaft dienen, ist nicht gerade ein Kavaliersdelikt. Hundekot gelangt dabei in die Nahrungsmittelkette und kann schwere gesundheitliche Schäden bei Mensch und Tier verursachen.

Zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum und zur Einhaltung der Reinlichkeit er-



mächtigt das Landesstraf- und Verordnungsgesetz (LStVG) die Gemeinden, das freie Umherlaufen von Hunden einzuschränken. Ferner erlaubt es das Gesetz, Anordnungen für den Einzelfall zur Haltung von Hunden zu treffen. Darin kann zum Beispiel eine Anleinplicht verfügt werden.

Hundehalter müssen zudem dafür sorgen, dass ihre geliebten Vierbeiner nicht dem Wild nachstellen. Das Bayerische Jagdgesetz ermöglicht es den zur Ausübung des Jagdschutzes berechtigten Personen, wildernde Hunde zu töten.

Ferner kann sich nach dem Naturschutzgesetz eine Anleinplicht daraus ergeben, dass die Gefahr besteht, dass

artenschutzrechtlich besonders geschützten Tierarten durch freilaufende Hunde nachgestellt wird und geschützte Tiere verletzt oder getötet werden.

Der Gemeinderat erachtet es derzeit als nicht sehr hilfreich, alle Einzelheiten, insbesondere die einer Anleinplicht zu reglementieren. Vielmehr wird hiermit an die Vernunft der Hundehalter appelliert

Unser dringender Appell richtet sich daher an alle Hundebesitzer, in ihrem eigenen Interesse und mit Rücksicht auf alle Nicht-Hundehalter und die Interessen der Landwirtschaft, der Jagd und des Naturschutzes, Verunreinigen zu entfernen und Hunde rechtzeitig an die Leine zu nehmen.

Im Übrigen wird auf die Anmeldepflicht von Hunden hingewiesen. Wer einen über vier Monate alten, der Gemeinde noch nicht gemeldeten Hund hält, muss ihn unverzüglich der Gemeinde melden. Die Hundesteuer beträgt für jeden Hund 20 Euro. Für Hunde in Einöden und Weilern und für Jagdhunde, für die die Brauchbarkeitsprüfung nachgewiesen werden kann, beträgt der Steuersatz 10 Euro.

Notizen der Feuerwehr

• Keine Müllkippe

Der Kommandant der FFW Elsendorf weist aus gegebenem Anlass darauf hin, dass der Platz hinter dem Elsendorfer Feuerwehrgerätehaus nicht als wilde Müllkippe genutzt werden darf. In der Vergangenheit wurden mehrmals wilde Müllablagerungen festgestellt. Zuwiderhandlungen werden künftig geahndet.

• Parken mit Vernunft

An die Gottesdienstbesucher in Elsendorf appelliert die FFW Elsendorf, mit Vernunft zu parken. Insbesondere bei Beerdigungen mit vielen auswärtigen Gästen kommt es vor, dass die Zufahrtswege der Feuerwehrfahrzeuge zugeparkt sind. Bitte stellen Sie Ihre Fahrzeuge nur so ab, dass im Notfall ein problemloses Ausrücken der Feuerwehr gewährleistet ist.

Umstellung der Jugendförderung auf Euro-Beträge

Die Förderbeträge für anerkannte Jugendorganisationen im Gemeindebereich werden zum 1. Januar 2008 auf Euro-Beträge umgestellt. Der Sockelbetrag für jede eigenständige Jugendgruppe beträgt in Zukunft 60 Euro (bisher 100 Mark), zusätzlich gibt es pro Mitglied aus dem Gemeindebereich 3 Euro (bisher 5 Mark) für Mitglieder bis 18 Jahre.

Bei Neugründung einer Jugendgruppe erhält diese auf Antrag im Rahmen der Starthilfe einen Pauschalzuschuss von 120 Euro (bisher 200 Mark).

Für Freizeitmaßnahmen beträgt der Fördersatz pro Teilnehmer und Tag 3 Euro (bisher 5 Mark) für maximal 7 Tage.

Die übrigen Bestimmungen der Förderrichtlinien bleiben unverändert.

Stellenanzeige

Die Verwaltungsgemeinschaft Mainburg
(4 Mitgliedsgemeinden, 6.672 Einwohner)
stellt zum 01. September 2008 eine / einen

Auszubildende (n)

für den Beruf „Verwaltungsfachangestellte/r“ ein.

Bewerbungen an die Verwaltungsgemeinschaft Mainburg, Regensburger Str. 1
84048 Mainburg, Tel.: 08751/86340,
sind bis zum 31. Oktober 2007 möglich.

Mitteilungsblatt der Gemeinde Elsendorf

Bürgermeister Faltermeier
Telefon (0 87 53) 13 92
E-Mail: bgm@elsendorf.de

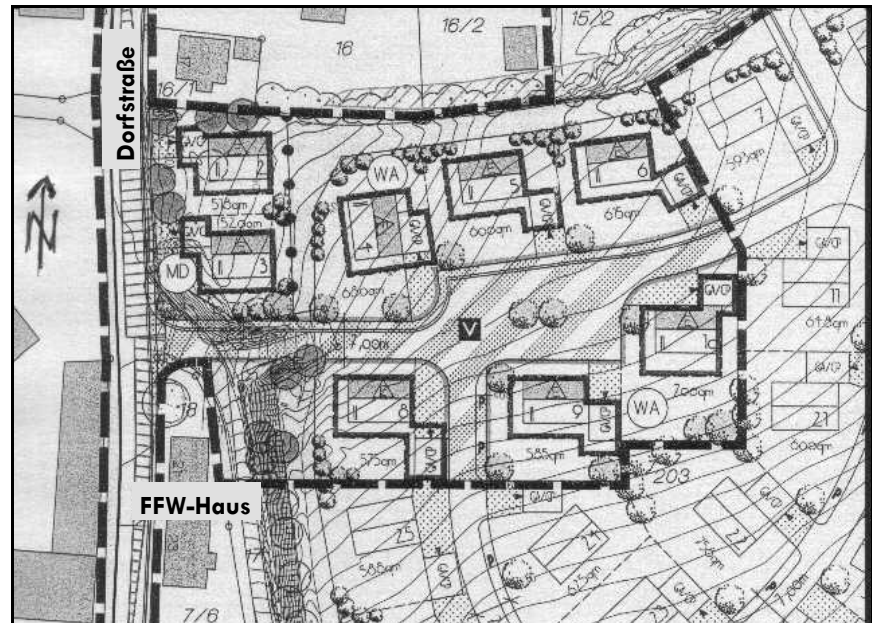
Verwaltungsgemeinschaft
Mainburg
Regensburger Straße 1
Telefon (0 87 51) 86 34-0
Telefax (0 87 51) 86 34-49
E-Mail: vg@elsendorf.de

Sprechzeiten der VG:
Montag - Freitag
von 8 bis 12 Uhr,
Donnerstag von 13 bis 17 Uhr

Sprechstunden des
Bürgermeisters:
Jeden ersten Montag im Monat
im Sitzungssaal der Gemeinde:
Im Sommer von 19 bis 21 Uhr
Im Winter von 18 bis 20 Uhr

**Sie finden uns
auch im Internet:
www.elsendorf.de**

Baugebiet Ratzenhofen-Ost in Planung



Für das neue Baugebiet in Ratzenhofen (unser Bild) wird derzeit ein Bebauungsplan aufgestellt. Der Satzungsbeschluss dürfte in einer der nächsten Gemeinderatssitzungen erfolgen. Für Bauwillige stehen dann insgesamt acht Parzellen mit einer Grundstücksgröße zwischen 500 und 700 Quadratmetern bereit. Interessenten können sich ab sofort bei der Verwaltungsgemeinschaft Mainburg, Herrn Knier, Tel. 08751/863415, vormerken lassen. Zur sofortigen Bebauung gibt es außerdem derzeit noch einige Bauplätze in Elsendorf und Appersdorf.

Sonstige Nachrichten

Biberbeauftragte ernannt

Franz Wagner aus Elsendorf, Gartenstraße 10 und Lorenz Datzmann aus Horneck sind die neuen Biberbeauftragten in unserer Gemeinde. Die Ernennung erfolgte kürzlich durch das Landratsamt Kelheim. Bei Fragen allgemein und insbesondere bei auftretenden Problemen mit Bibern sollten sich betroffene Grundstücksbesitzer zuerst an die neuen Biberbeauftragten wenden.

Pflanzabstände beachten

Private Grundstückseigentümer werden gebeten, bei Grenzbeplantungen darauf zu achten, einen ausreichenden Grenzabstand zu öffentlichen Flächen einzuhalten, um Überwuchs möglichst zu vermeiden. Überwachsene Bäume und Sträucher, die zu Sichtbehinderungen für die Verkehrsteilnehmer führen, müssen außerdem regelmäßig zurück geschnitten werden.

Sammelergebnis

Frau Antonie Fritsch aus Elsendorf hat für das Deutsche Müttergenesungswerk die diesjährige Hausammlung durchgeführt. Das Ergebnis von 240 Euro wurde von der Gemeinde an den Caritasverband Kelheim weitergeleitet. Frau Fritsch sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott.

Außensprechtage des Versorgungsamtes Landshut

Das Zentrum Bayern Familie und Soziales (Versorgungsamt) führt auch im 2. Halbjahr 2007 wieder Außensprechtage in Kelheim durch.

Die zuständigen Ansprechpartner beraten, informieren und leisten Hilfe bei der Antragstellung und beim Ausfüllen von Fragebögen in den Bereichen Schwerbehindertenrecht, Erziehungsgeld / Elterngeld,

Kriegsopferversorgung, Soldatenversorgung, Opferentschädigung und Blindengeld.

Die Außensprechtage finden an jedem ersten Montag im Monat, somit am 6. August, am 3. September, am 1. Oktober, am 5. November und am 3. Dezember, jeweils von 10 bis 15 Uhr im Rathaus der Stadt Kelheim, Kleiner Sitzungssaal, Erdgeschoss statt. An diesen Tagen erreichen Sie die Mitarbeiter des Zentrums Bayern Familie und Soziales unter der Handy-Nummer (0171) 2 13 11 45.

St.-Anna-Fest Haunsbach

Der Anna-Verein lädt zum Sankt-Anna-Fest am Donnerstag, den 26. Juli, nach Haunsbach ein. Ablauf: 18.30 Uhr Treffen bei Erhard Baumeister, Kirchzug zur Anna-Kapelle, 19 Uhr Gottesdienst, anschließend gemütliches Beisammensein in der Halle von Johann Baumeister.